

Eine Deputation des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr bei Bürgermeister Reumann. Die Generalversammlung des d. ö. Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr hat gestern eine Deputation an das Bundesministerium für Volksernährung, an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und an Bürgermeister Reumann geschickt, die gegen die von der Händlergesellschaft erhobenen Vorwürfe, die sich gegen den Verband richteten, Protest einlegte. In einer umfangreichen Denkschrift, die dem Bürgermeister überreicht wurde, schildert der Wirtschaftsverband die bekannten Vorgänge auf dem Zentralviehmarkt am 5. Dezember, in deren Verlauf auch die sofortige Auflösung des Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr gefordert wurde. In der Denkschrift werden die Angriffe gegen den Wirtschaftsverband geschildert und ihre Unstichhaltigkeit nachgewiesen. Ganz besonders wird die Unwahrheit der Behauptung, daß der Wirtschaftszweig Wirtschaftsverband Vieh österreichischer Herkunft nach „dem Ausland verschiebt“ beleuchtet. In einer tabellarischen Übersicht über den gesamten Auftrieb von Vieh auf dem Zentralviehmarkt und durch Daten über den Viehauftrieb des Wirtschaftsverbandes wird dessen erspriessliche Tätigkeit für den Wiener Konsum nachgewiesen. In den Monaten Juli bis November, als in allen Bundesländern der freie Viehverkehr aufrecht war, also eine Monopolstellung für den Wirtschaftsverband noch nicht bestanden hat, gelang es dem Verband an manchen Tagen über 60% des Gesamtauftriebes an Rindern und über 90% des Gesamtauftriebes an Schweinen in Wien zu erreichen. Bürgermeister Reumann hob in der Aussprache mit den Vertretern des Wirtschaftsverbandes hervor, daß er vor allem für die ruhige Abwicklung des Marktverkehrs Sorge tragen werde. Er kenne die Ursache der Gegnerschaft gegen den Wirtschaftsverband und wisse daher, die Demonstrationen am Montagmarkt genau zu werten. Berechtigten Wünschen werde er stets entgegenkommen, wenn solche von wem immer erhoben werden. Es könne aber ein Zustand nicht geduldet werden, der in Tötlichkeiten ausartet, die Abhaltung des Marktes es unmöglich zu machen sucht, und in der Bedrohung von Besatz des städtischen Approvisionierungsamtes ausartet. Jede Tätigkeit, die im Interesse des Konsums gelegen ist, müsse sich ungehemmt entfalten können und dürfe nicht durch Gewaltmassnahmen einzelner Marktinteressanten gehindert werden. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß zur gleichen Zeit in Linz wegen des Bezuges von Vieh Verhandlungen stattfinden, deren Endresultat er abwarten werde. Er beabsichtige dann sowohl mit den Viehhändlern, als auch mit den Vertretern der fleischverarbeitenden Gewerbe wegen der jüngsten Vorkommnisse auf dem Viehmarkt Rücksprache zu nehmen, um ihnen begreiflich zu machen, daß eine Wiederholung der Exzesse nicht stattfinden dürfe.

Unbefugte Sammlungen. In den letzten Tagen versuchen Personen, die sich als Magistratsbeamte bezeichnen, bei Geschäftsinhabern und Hausparteien, Spenden für ein zu errichtendes Kinderheim zu erhalten. Da auch von diesen Personen angegeben wird, daß sie im Namen des Bürgermeisters für die Aktion „Wien für die Kinder der Kriegsoffer“ tätig sei festgestellt, daß die Gemeinde an diesen Sammlungen vollständig unbeteiligt ist, weshalb auch die Berufung auf den Bürgermeister eine Irreführung darstellt. Es muß daher vor solchen Personen gewarnt werden.

Eröffnung der Wärmestuben. Bekanntlich hat die Gemeinde Wien die Wärmestuben des Vereines/Wärmestuben übernommen. Die Wärmestuben werden morgen Donnerstag um 5 Uhr nachmittag eröffnet und werden nunmehr täglich von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr früh geöffnet bleiben.

Besetzung von Schulleiterstellen. Im Wiener Schulbezirk kommen 28 Stellen von Schulleitern bzw. Schulleiterinnen zur Besetzung. Bewerber haben die Gesuche an den Wiener Stadtsenat zu richten. Die Gesuche von im Wiener Schulbezirk bereits angestellten Lehrpersonen sind bis längstens 21. Dezember bei der zuständigen Bezirkssektion des Bezirksschulrates Wien im Wege der Schulleitung einzureichen. Auswärtige Bewerber haben ihre Gesuche spätestens acht Tage vor Ablauf des Konkurstermine beim vorgesetzten Bezirksschulrat einzubringen. Die Gesuche sind entsprechend zu belegen.

Arbeitsverbot. Die Höfergasse im 9. Bezirk wird für Schwerfuhrwerksverkehr abgesperrt. Uebertretungen des Verbotes werden mit Geldstrafen bis zu 2000 Kronen oder Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Wohnungsbüros. Die konzessionierten Wohnungsvermittlungsbüros werden über Weisung des Magistrats verständigt werden, dass jede vermittelnde Tätigkeit, die sich auf gesetzlich als angefordert geltende Wohnungen bezieht, ferner eine vermittelnde Tätigkeit, die gesetzlich anforderbare Wohnungen, Wohnräume und Geschäftsräume betrifft, sofern den Vermittlern bekannt sein könnte, dass die Anforderung eintritt oder sofern er dem Wohnungssuchenden die Anforderbarkeit verhehlt, endlich überhaupt jede Irreführung oder Benützung des Irrtumes des Wohnungssuchenden unabsichtlich mit der Entziehung ihrer Konzession geahndet werden wird.

Regelung des Fuhrwerkverkehrs vor der Markthalle. Der Magistrat hat eine Kundmachung betreffend die Regelung des Marktfuhrwerkverkehrs vor der Fleischmarkthalle im 3. Bezirk erlassen, in der es heisst: Längs der neuen Fleischhalle in der Invalidenstrasse darf stets nur eine Kolonne Marktfuhrwerk und zwar in der ausschliesslichen Richtung gegen die Landstrasse Hauptstrasse stehen. Auf der der Fleischhalle gegenüberliegenden Strassenseite kann zur Entlastung der Front längs der Fleischhalle ebenfalls eine Kolonne von Marktfuhrwerk und zwar in der Fahrtrichtung gegen die Ungergasse aufstellung nehmen. Als weitere Aufstellungsplätze kommen in Betracht: der freie Platz längs des Kopfes der Halle nächst der Ungarbrücke, die bahnschiffs gelegene Seite der linken Bahngasse zur Aufstellung von einer Kolonne in der Richtung gegen die Invalidenstrasse. Die Zufahrt von Marktfuhrwerk zur Fleischhalle darf in allen Fällen nur in der Richtung vom Heumarkt stattfinden.

Achtung!

Der heutigen Ausgabe liegt der Entwurf eines Verfassungsgesetzes betreffend die Schaffung eines selbständigen Landes Wien bei.